

Bedarfsanalyse für eine Data-Science basierte Gesundheitsüberwachung bei Kälbern und Jungrindern - Verknüpfung praxisrelevanter digitaler Daten und Etablierung neuartiger Benchmarking-Parameter

Miriam Kemnade, Muhammad Jawad, Joshua Vogt, Marc Boelhauve, Mehmet Gültas,
Marcus Mergenthaler

Fachhochschule Südwestfalen, Fachbereich Agrarwirtschaft, Lübecker Ring 2, 59494 Soest

Hintergrund:

- **Erste Lebensmomente** Kalb = **Grundstein** für leistungsfähige, robuste Milchkühe/Mastrinder
- **Kälberverluste** in Deutschland: einzelbetrieblich große Unterschiede, Niveau relativ hoch
- Mögliche Ursache: **Daten-, Wissens- und Managementdefizite** in der Haltung der Kälber und Jungrinder
 - Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Verbesserung liegen vor → gelangen häufig nicht in die Praxis
- Notwendigkeit zur **Datenerfassung und -auswertung**
 - Kälberbereich in etablierten Managementprogrammen häufig unzureichend abgebildet
- Zusätzliche Herausforderung: **Anforderungen von Politik und Gesellschaft**



Foto: Kemnade

Zielsetzung/Motivation:

- **Zusammenführung** bisher nur separat vorliegender Datenpools zur zielgerichteten Anwendung in der Praxis
- Einsatz des VitalControl®-Geräts und des Kälbertränkeautomaten Alma Pro® der Fa. Urban zur **Erfassung einzeltierbezogener Kälberdaten** direkt am Tier, Kopplung und Weitergabe der erfassten Daten an das *InnoKalb*-Tool
- Entwicklung relevanter Parameter zur Einordnung des betriebsindividuellen Kälbermanagements als **Benchmarking-Option** und Beratungsgrundlage
- Verbesserte **Kommunikation** zwischen den tierhaltenden Betrieben zu Tierwohl und Tiergesundheit
 - Ansatz für Kooperationsmodelle schaffen
- **Sensibilisierung** der Milchviehhaltenden auf die Kälber und die Kälbergesundheit

Datenquellen:

LKV BW / LKV NRW

z.B. Milchleistungsprüfungsdaten, Abstammungsdaten, managementbezogene Daten, Daten aus der HI-Tierdatenbank, Tiergesundheitsdaten



Urban

z.B. Daten aus der Tränketeknik, Gesundheitsdaten über das VitalControl®-Gerät



Zusätzlich zu erfassen

Gewichtsentwicklung, Klimadaten, Daten zur Erstversorgung, Auffälligkeiten, Behandlungen, Bonituren

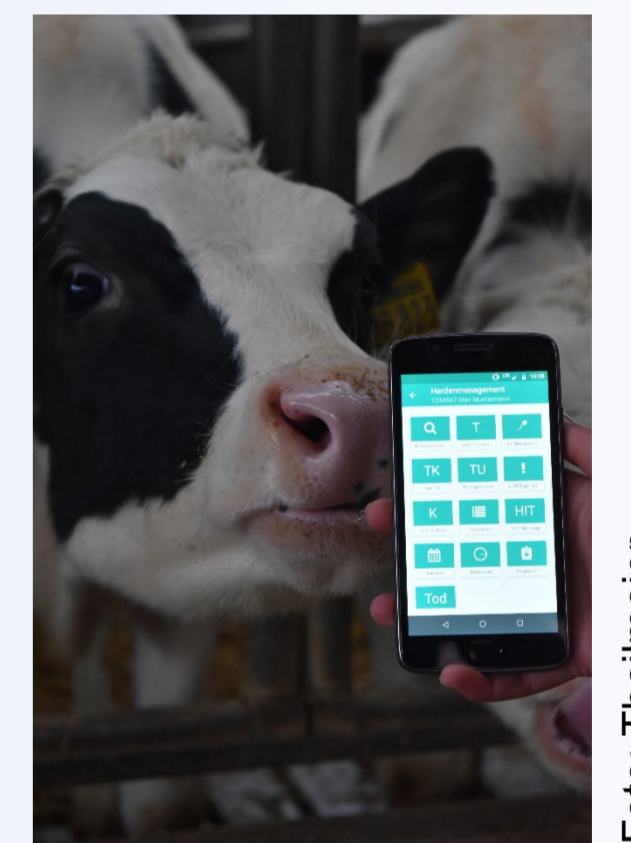


Foto: Theilmeyer



Ansprüche an Funktionalität und Nutzerfreundlichkeit aus der Praxis

Bedarfsanalyse:

- Intensive Begleitung von 5 Pilotbetrieben (mit der notwendigen Technik ausgestattet)
- Kombination aus leitfadengestützten Interviews mit paralleler Beobachtung bei Betriebsrundgang
- Wünsche, Vorstellungen und Erfahrungen der Milchviehhaltenden; Status quo des Kälbermanagements für spätere Evaluation
- Synthesematrix für Verdichtung und Auswertung des qualitativen Datenmaterials
- Index für standardisierte Erfassung des Kälbermanagements

„Man muss es mit in die Routine einbauen.“

„Gerade bei den Kälbern ist es wichtig, alles zu haben.“

„[...] muss nebenbei machbar sein.“

„Daten kann man nie genug haben.“

Kontakt: Miriam Kemnade – kemnade.miriam@fh-swf.de